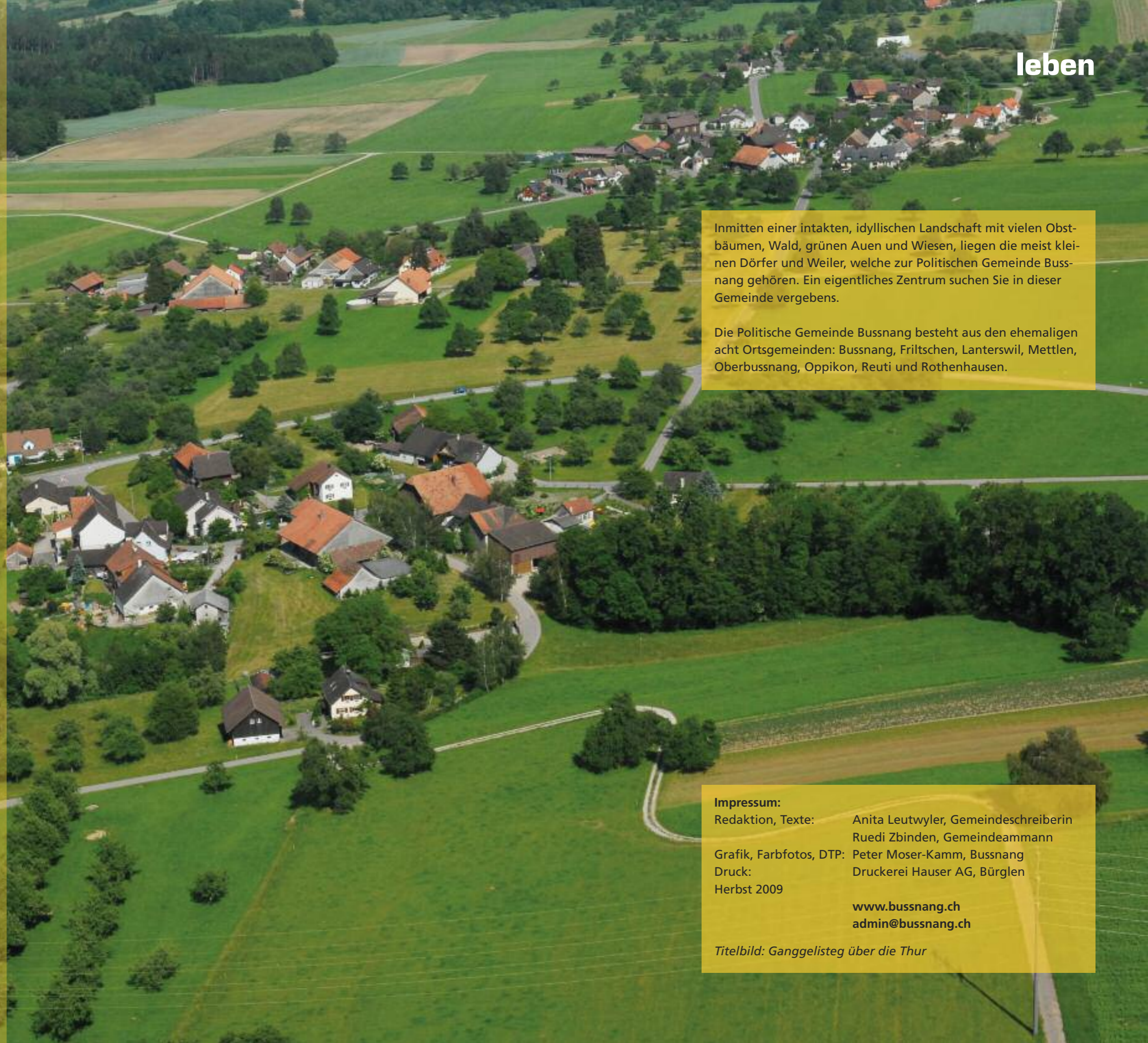


leben  
arbeiten  
lernen  
erholen  
geniessen  
bewegen  
vernetzen  
erinnern



**Bussnang**

die Gemeinde mit Zug



Inmitten einer intakten, idyllischen Landschaft mit vielen Obstbäumen, Wald, grünen Auen und Wiesen, liegen die meist kleinen Dörfer und Weiler, welche zur Politischen Gemeinde Bussnang gehören. Ein eigentliches Zentrum suchen Sie in dieser Gemeinde vergebens.

Die Politische Gemeinde Bussnang besteht aus den ehemaligen acht Ortsgemeinden: Bussnang, Frittschen, Lanterwil, Mettlen, Oberbussnang, Oppikon, Reuti und Rothenhausen.

**Impressum:**  
Redaktion, Texte: Anita Leutwyler, Gemeindegeschreiberin  
Ruedi Zbinden, Gemeindeammann  
Grafik, Farbfotos, DTP: Peter Moser-Kamm, Bussnang  
Druck: Druckerei Hauser AG, Bürglen  
Herbst 2009

[www.bussnang.ch](http://www.bussnang.ch)  
[admin@bussnang.ch](mailto:admin@bussnang.ch)

*Titelbild: Ganggelisteg über die Thur*



Im Weiteren gehören die Dörfer Weingarten, Stehrenberg, Wertbühl, Neuberg, Niederhof, Eppenstein, Unteroppikon, Oberoppikon, Puppikon, Schmidshof und Margenmühle zum Gemeindegebiet.

Rund 2100 Einwohner zählt die Gemeinde Bussnang. Die überschaubaren Dörfer in der Gemeinde sind wenig besiedelt und haben ihren eigenen Charme und Charakter. Das Natur- und Naherholungsgebiet liegt also direkt vor Ihren Füßen und lädt Sie zum Verweilen ein.



Die lieblichen Dörfer und Weiler mit ihrer Natürlichkeit und Stille bieten einen faszinierenden Ausblick in die Weite. Wer die Natur und Landschaft liebt, findet hier attraktive Wohnlagen mit viel Lebensqualität für Familien, wie auch für Personen, die Privatsphäre und Gemeinschaft gleichermassen schätzen.

Im Alter werden zudem Wohnmöglichkeiten, Dienstleistungen und vielfältige Angebote vom Alterszentrum Bussnang vor Ort angeboten. Diese helfen mit, den Alltag enorm zu erleichtern.



Das Gebiet der Gemeinde Bussnang ist von einer landwirtschaftlich geprägten Region zu einem Gebilde mit vielen aktiven KMUs, einer starken Landwirtschaft sowie zu einem Industriestandort herangewachsen.

Die ca. 60 Bauernbetriebe in der Gemeinde betreiben Milchwirtschaft, Acker- und Obstbau. Ab Hof bieten die Bauern vielfältige Produkte an. Dazu gehören leckere Lebensmittel wie Obst, Dörrobst, Beeren, Früchte, Gemüse, Backwaren, Fleisch, Milchprodukte, Eingemachtes, Süssmost und andere Spezialitäten.



Dank der Ansiedlung von Industrie und Gewerbe stehen ca. 1400 interessante Arbeitsplätze im Gemeindegebiet zur Verfügung. Die Struktur ist vielseitig. Sie reicht vom regional orientierten Kleinbetrieb bis zum auf internationale Märkte ausgerichteten Unternehmen.

Der Stadler Bussnang AG, Letrona AG und ESGE AG (Bamix) ist es mit dem nötigen Know-how, den Innovationen und Entwicklungen gelungen, sich im internationalen Markt zu positionieren und ihre Produkte in der ganzen Welt zu vertreiben.



Im Gemeindegebiet haben sich viele kreative, innovative Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe etabliert. Fast jede Branche ist vertreten.

Die Gastronomie, der ortsansässige Bäcker, Käser und Metzger, verwöhnt Sie mit leckeren Produkten und Angeboten. Für Reparaturen, Erneuerungen, Verschönerungen stehen Ihnen kompetente Handwerksbetriebe zur Verfügung.

Verschiedene Dienstleistungsbetriebe beraten und entlasten Sie effizient von diversen Alltagsaufgaben. Unzählige Angebote für das Wohlbefinden von Geist, Seele und Körper sind ebenfalls zu finden.

Die Gemeinde schätzt die Vielfältigkeit der Angebote sehr und ist bestrebt, nach Möglichkeit die nötigen Rahmenbedingungen für das Gewerbe zu schaffen.



Die Schulgemeinden im Gemeindegebiet sind autonom.

Die Kinder aus der Politischen Gemeinde Bussnang besuchen den Unterricht in sechs verschiedenen Primarschulen und vier Sekundarschulkreisen. Die Schulhäuser verfügen über die nötige Infrastruktur, welche auch von verschiedenen Vereinen benutzt wird.



# erholen

Als Ausgleich zum hektischen Alltag werden Freizeitaktivitäten und Erholung immer wichtiger. Im Gemeindegebiet wird ein breites Freizeitprogramm angeboten. Neben traditionellen Anlässen laden auch zahlreiche Vereine von sportlicher, kultureller oder gemeinnütziger Art zum Mitmachen ein. Angebote sind für jeden Geschmack vorhanden.

Zum Erholen laden auch die vielen kleinen Gaststätten ein, welche Sie gerne mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnen.



Inmitten der wunderbaren, intakten Natur ist die Gemeinde Bussnang eine Oase zum Entspannen und Verweilen. Sie trägt zu einer überdurchschnittlichen Lebensqualität im Gemeindegebiet bei.

Spannende Erlebnisse und Eindrücke bieten der Findlingsgarten und der Gehölzlehrpfad in Mettlen. Auch der Tierpark, der Gangelisteg (120 m lange Hängebrücke) und das imposante Viadukt der Bahn (256 m Länge) in Bussnang bleiben unvergesslich. Einige Feuerstellen im Gemeindegebiet laden zum Verweilen ein.



Das Gemeindegebiet ist prädestiniert für sportliche Freizeitvergnügen wie Wandern, Velo fahren, Biken und Skaten. Nebst Angeboten von verschiedenen Sportvereinen führen unzählige Wanderwege durch das Gemeindegebiet. Viel Waldgebiet trägt zum Erholungsangebot in natürlicher Umgebung bei. Die saubere, frische Luft, das ausgeglichene Waldklima, der kühlende Schatten, das erfrischende Grün sowie die Geräusche und die Stille wirken sich wohltuend auf die Gesundheit aus.





Die Fläche der Politischen Gemeinde Bussnang beträgt 1869 ha. Das Gemeindegebiet verfügt über 56 km Gemeindestrassen, 19 km Staatsstrassen und 75 km Korporationsstrassen.

Ortsteile von Bussnang, Rothenhausen und Puppikon haben 4.9 km Thuranstoss. Zudem sind 27,5 km öffentliches Fliessgewässer zu unterhalten.

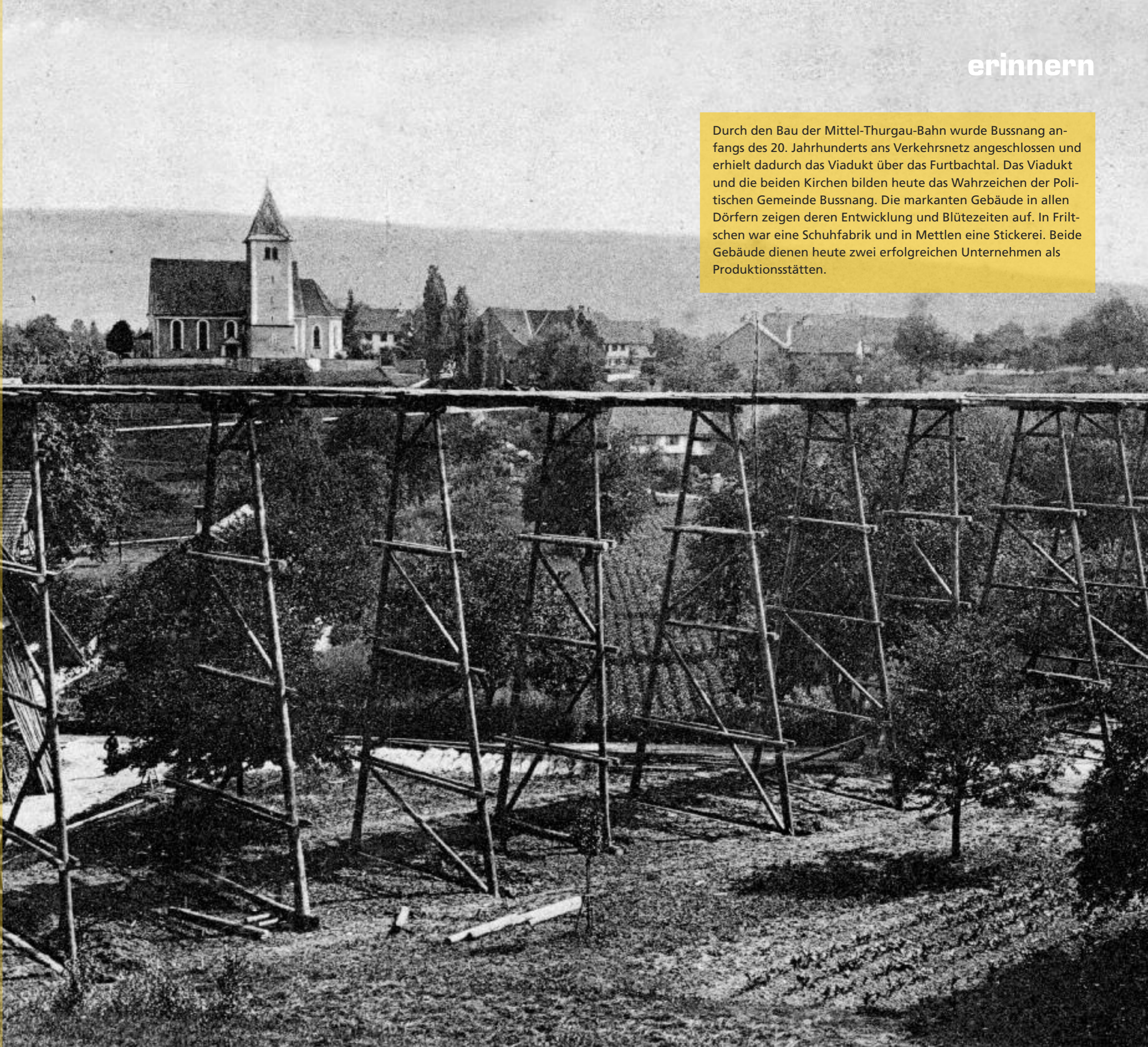
Beinahe das gesamte Gemeindegebiet ist mit Bus und PubliCar-Angeboten erschlossen. In Bussnang und Unteroppikon befindet sich eine Haltestelle der Turbo-Züge, welche im Halbstundentakt nach Wil und Weinfelden verkehren. Auch die Anbindung an die Autobahnen A1 und A7 ist gewährleistet.

Die gesamte Wasser- und fast die ganze Elektrizitätsversorgung ist zum Gemeindewerk zusammengeschlossen.

Die Freiherren von Bussnang genossen im Hochmittelalter grosses Ansehen. Sie erhielten grössere Ländereien zum Lehen (Nutzung auf Lebzeiten), mussten diese aber nach dem Appenzellerkrieg Stück für Stück verkaufen. In den Geschichtsbüchern ist erwähnt, dass in der Farwies, nahe beim Ganggelisteg, ab 124 n.Chr. eine römische Brücke die Thur überspannte. Später wurde eine Fähre unterhalten, bis 1453 beim Thurrain wieder eine Brücke erstellt wurde. Der 1882 ausschliesslich für Fussgänger erbaute Ganggelisteg ist heute ein Wahrzeichen. Die Bevölkerung betrieb ursprünglich in unserer Gemeinde Korn- und Weinbau, im 19. Jh. erfolgte dann der Übergang zu Vieh- und Milchwirtschaft sowie Obstbau. Gewerbe und Handwerk haben bei uns eine lange Tradition, dies waren die Leinen- später die Baumwollwebereien, die Stickereien sowie das Handwerk für die täglichen Bedürfnisse.

Die Politische Gemeinde Bussnang wurde am 1.1.1996 "geboren". Sie umfasst mit Bussnang, Friltschen, Lanterwil, Mettlen, Oberbussnang, Oppikon, Reuti und Rothenhausen acht der früheren neun in der Munizipalgemeinde Bussnang zusammengefassten Ortsgemeinden. Die neunte, Istighofen, wurde damals ein Teil der Gemeinde Bürglen. Jedes Gebiet der früheren Ortsgemeinden hat seine eigene Geschichte. Im Zeitenlauf gehörten sie unterschiedlichen Herren, wurden verkauft, verschenkt und verpfändet.





Durch den Bau der Mittel-Thurgau-Bahn wurde Bussnang anfangs des 20. Jahrhunderts ans Verkehrsnetz angeschlossen und erhielt dadurch das Viadukt über das Furtbachtal. Das Viadukt und die beiden Kirchen bilden heute das Wahrzeichen der Politischen Gemeinde Bussnang. Die markanten Gebäude in allen Dörfern zeigen deren Entwicklung und Blütezeiten auf. In Frittschen war eine Schuhfabrik und in Mettlen eine Stickerei. Beide Gebäude dienen heute zwei erfolgreichen Unternehmen als Produktionsstätten.



**Bussnang**

Dreimal gespart von Gelb und Blau. Übernahme des Wappens der Freiherren von Bussnang (1150 - 1471), das in neuerer Zeit bereits von der Gemeinde geführt wurde.

Flaggenfarben: blau-gelb-blau.



**Frittschen**

In Rot ein halber linksgewendeter gelber Bär mit weissen Zähnen und weissem Halsband.

Neuere Schöpfung auf Grund der schon im 9. Jahrhundert bezeugten Beziehungen zum Kloster St. Gallen (Bär) und der späteren Zugehörigkeit zu den sogenannten Hohen Gerichten der Landvogtei (rot-gelbe Farben).

Flaggenfarben: rot-gelb.



**Lanterswil**

Dreimal gespart von Rot und Gelb. Neuere Schöpfung. Lanterswil war vor 1798 ein sogenanntes Hohes Gericht, das unmittelbar unter dem Landvogt stand. Die Herren von Bussnang waren einst die Lehensherren von Lanterswil. Das Sparrenschild der Herren von Bussnang mit den Farben der Landvogtei Thurgau ergab das neue Zeichen.

Flaggenfarben: gelb-rot-gelb.



**Mettlen**

Von Weiss und Schwarz gespalten, belegt mit einem schreitenden rot-weiss gespaltenen Hirsch. Neuere Schöpfung. Der Hirsch ist das Wappentier der Herren von Mettlen. Die weiss-roten Farben erinnern an den alten bischöflich-konstanzischen Hof.

Weiss und schwarz sind die Farben der Stadt St. Gallen, welche die Niedergerichtsherrschaft über das Dorf besass.

Flaggenfarben: rot-weiss-schwarz.



**Oberbussnang**

Dreimal gespart von Weiss und Schwarz. Neuere Schöpfung auf Grund der Geschichte der Gemeinde. Den einstigen Zusammenhang mit den Freiherren von Bussnang weist die Gestalt des Wappens nach, während die Farben die der späteren Gerichtsherrin, der Stadt St. Gallen, sind.

Flaggenfarben: schwarz-weiss-schwarz.



**Oppikon**

In Rot ein weisser Widderrumpf. Übernahme des Wappens des ausgestorbenen Geschlechts der Herren von Eppenstein, deren Burg auf dem Gemeindegebiet stand. Diese spielten einst als Dienstleute in der habsburgischen Verwaltung eine grosse Rolle.

Flaggenfarben: rot-weiss



**Reuti**

Von Gelb gespalten, mit einem blauen Stamm mit vier abgehauenen Ästen, und Rot, mit einem weissen Krug mit Henkel.

Neuere Schöpfung. Reuti wurde erst bei der Gründung des Kantons aus zwei räumlich getrennten Gebieten gebildet. Wertbühl ist eine sehr alte Siedlung mit ehemaliger Burg und einer noch bestehenden Wallfahrtskirche der heiligen Verena. Burg und Kirche gehörten vor 1798 dem Domkapitel Konstanz. Das Bauerndorf Reuti unterstand der Herrschaft Bürglen. Die gelb-blaue Hälfte des Wappens zeigt ein redendes Zeichen für Reuti in den Farben Bürglens; die rot-weisse Hälfte weist das Krüglein der heiligen Verena in den Farben des Domstiftes Konstanz auf.

Flaggenfarben: gelb-rot.



**Rothenhausen**

In Blau ein aufrecht schreitender gelber Bär. Neuere Schöpfung. Das Wappen versinnbildlicht die früheren und langen Beziehungen zum Kloster St. Gallen, dem bereits im 9. Jahrhundert Diakon Adelhelm Besitz in Rothenhausen schenkte, und noch im Spätmittelalter war die Vogtei ein Lehen St. Gallens in der Hand der Freiherren von Griesenberg. Der Bär ist das Wappentier St. Gallens, die Farben sind die der Herren von Griesenberg.

Flaggenfarben: blau-gelb eingefasst.



(aus: Die Thurgauer Gemeinden und ihre Wappen)



**Bussnang**  
die Gemeinde mit Zug

**Angaben zur Gemeinde**

Fläche 1869 ha  
Einwohner 2084 (Mai 2009)  
Strassen 150 km (Gemeinde 56,  
Kanton 19, Korporationen 75)  
Gewässer 27.5 km



30 | 31

Verwendungscode: 8510/V31.9143 21.04.09

\*Reproduziert mit Bewilligung des Amt für  
Geoinformation des Kantons Thurgau 21.04.09\*

Kilometer

